

BI Verkehrswende • Schulstraße 5 • 33330 Gütersloh

An die Verwaltung der
Stadt Gütersloh
FB Stadtplanung
Berliner Straße 70

33330 Gütersloh

Offener Brief
Serie: Verkehrswende – einfach gemacht!

Gütersloh, den 17.10.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute stellen wir unsere 7. Maßnahme vor: **Fahrradzone Mohnspark**

Zu dieser Maßnahme gab es einen Bürgerantrag (159/2022), der an die Verwaltung verwiesen wurde.

Den Antragsteller*innen ging es im Wesentlichen um die Reduzierung des MIV im Quartier.

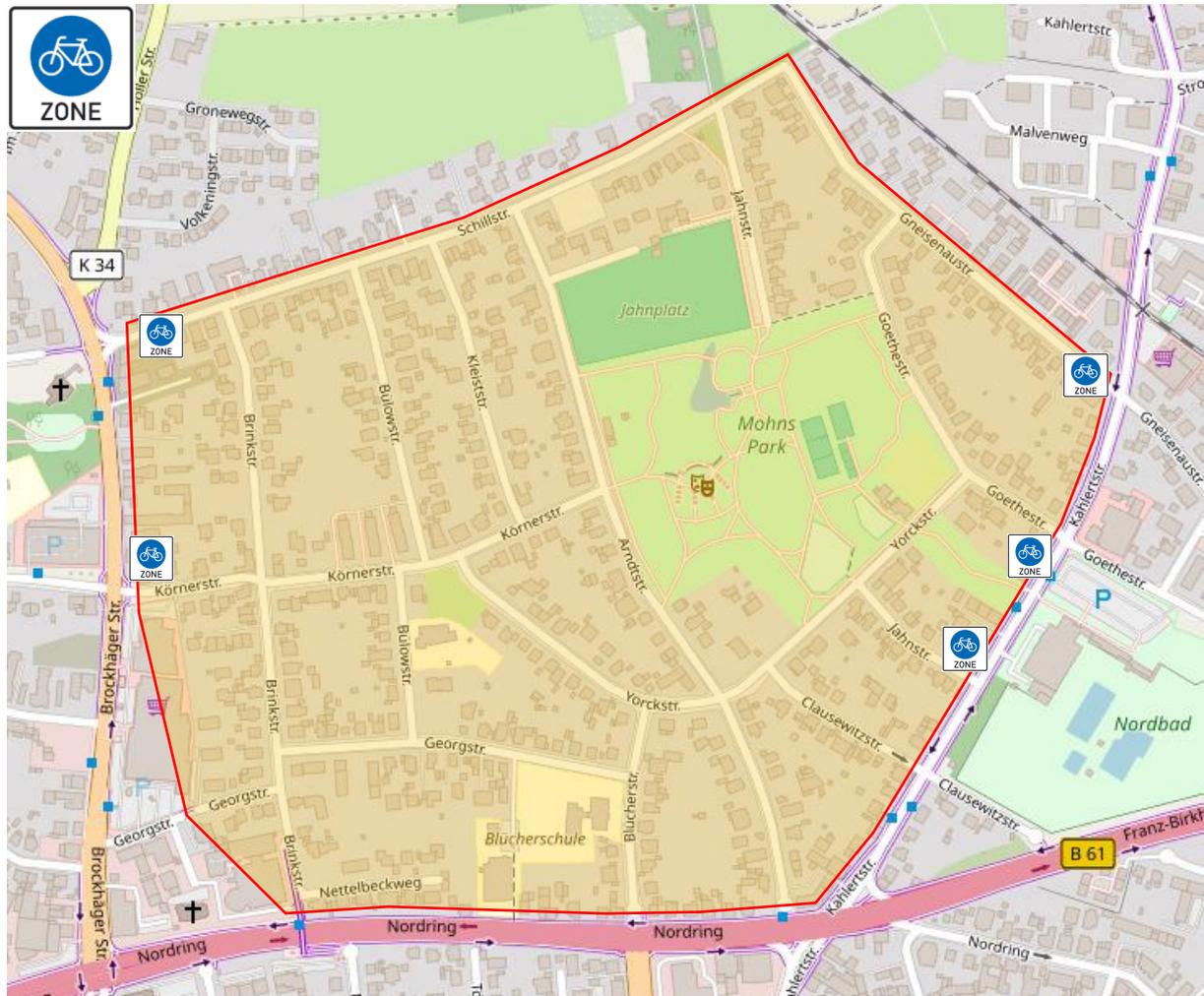
Die Verwaltung sah im Verkehrsaufkommen kein Problem, da es nach Zählungen keine Überlastung der Verkehrswege gab. Der Antrag wurde abgelehnt.

Es sind aber noch weitere Aspekte zu berücksichtigen:

Die Stadt hat die Aufgabe, die Umsetzung der Verkehrswende voranzutreiben.

Dazu gehört die Förderung des Radverkehrs ebenso wie die Berücksichtigung der Schulwegsicherung. Gerade die jüngeren Verkehrsteilnehmer*innen müssen sich im Straßenraum sicher fühlen können, was wiederum den Eltern der Kinder entgegen kommt.

Es ist sicherlich richtig, dass eine Reduzierung des MIV durch die Fahrradzone nicht kurzfristig sichtbar sein wird. Es geht aber auch um die Vorbildfunktion in der Stadtplanung. Für die Anwohnerinnen und Anwohner im Quartier würden sich durch eine Fahrradzone keine Nachteile ergeben.

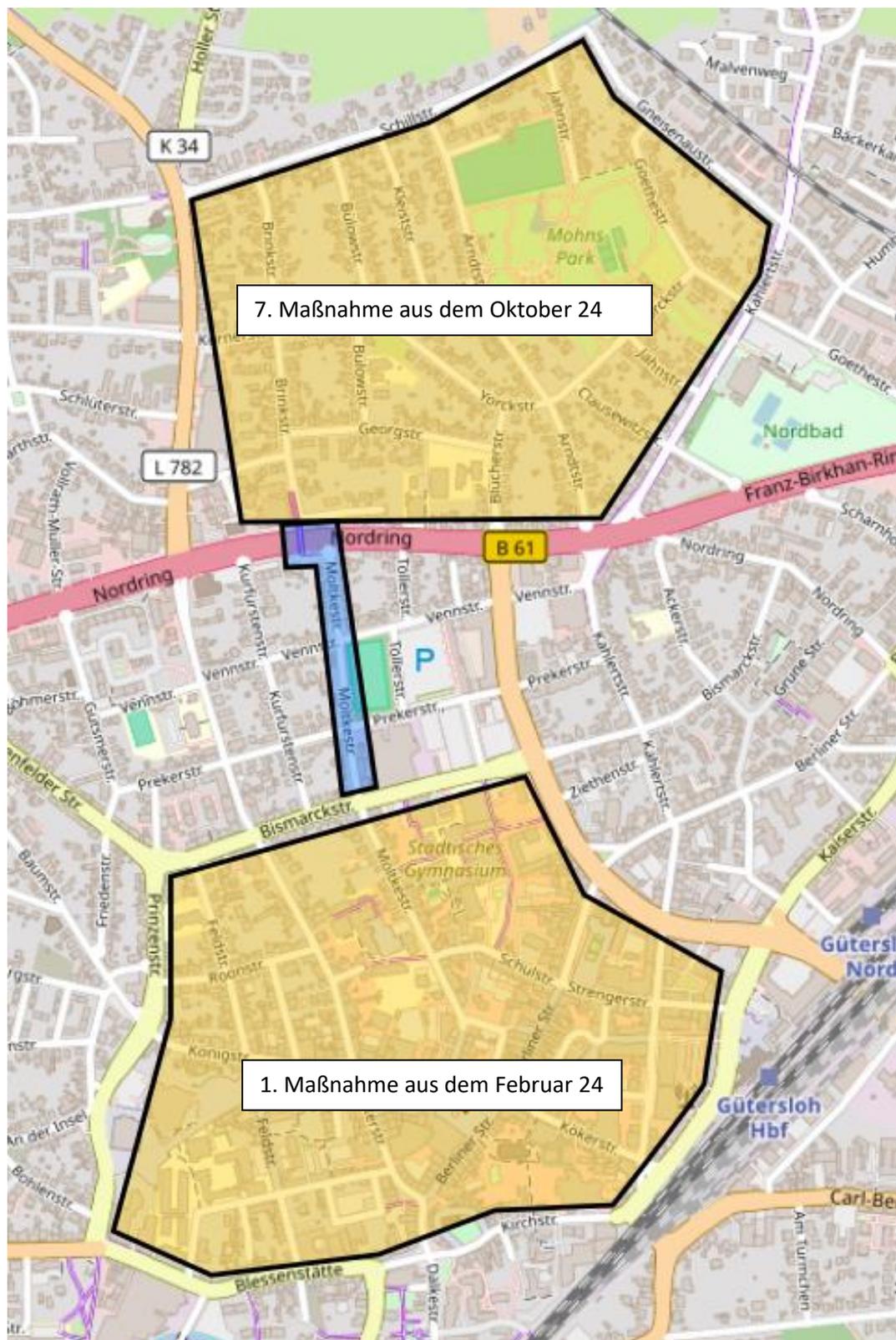


Der Aufwand ist sehr gering und die Maßnahme schnell umsetzbar. Es werden schätzungsweise 5 Schilder Fahrradzone plus Montage benötigt.

Die Vorteile überwiegen: kostengünstige Maßnahme; sofort umsetzbar; Förderung des Radverkehrs; mehr Sicherheit auf dem Schulweg; Vernetzung (Brinkstr./Brücke) mit der Fahrradzone der Innenstadt möglich; Möglichkeit zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs; leicht rückbaubar.

Nachteile sind nicht erkennbar.

Die Fahrradzonen bildet zusammen mit den anderen Maßnahmen ein sichtbares, durchgängiges Radverkehrsnetz in die Innenstadt und zu den innerstädtischen Schulen. Damit wird das Mohnspark-Quartier fahrradfreundlich an die Innenstadt angebunden.



Die Moltkestraße sollte ggf. in eine Fahrradstraße umgewandelt werden, um die Verbindung der Fahrradzonen durchgängig zu gestalten.

Unsere 6. Maßnahme aus dem Juni 2024 „Ausweitung der Fußgängerzone“ schafft eine zusätzliche Attraktivität der Innenstadt.

Die 4. Maßnahme „Fahrradabstellanlagen“ vom April 2024 rundet das fahrradfreundliche Gesamtkonzept ab.

Unsere 3. Maßnahme aus dem März 2024 „Entfernung von Umlaufsperrern“ wird nun von der Stadt umgesetzt.

Für den Fall, dass sich die Vernetzung durch Fahrradzonen bewährt, sind auch andere angrenzende Quartiere wie z.B. „Auf der Benkert“ geeignet.

Sollte sich das Konzept als ungeeignet erweisen, kann es rückstandsfrei zurückgebaut werden. Dies ist beim Bau von Fahrradstraßen nicht möglich. Wenn sich eine Fahrradstraße als unwirksam erweist, sind die Baukosten verloren. Fahrradzonen sind daher auch gute experimentelle Methoden, bevor man Straßen zu Fahrradstraßen umbaut und in erhebliche Baukosten investiert.

Angesichts knapper Kassen können Fahrradzonen als kostengünstige Zwischenlösung eingesetzt werden.

Zudem sind im Gegensatz zu geplanten Fahrradstraßen keine aufwändigen und langwierigen Umbaumaßnahmen mit Baulärm und Sperrungen von Verkehrswegen notwendig.

Mit freundlichen Grüßen



Felix Kupferschmidt und Jürgen Bökenhans
Sprecher der Bürgerinitiative Verkehrswende Gütersloh